

## Der Landesverband „Eltern für Musikschulen in NÖ“ hat eine Website



The screenshot shows the homepage of the website [www.ms-eltern-noe.at](http://www.ms-eltern-noe.at). At the top, there is a navigation bar with the logo on the left and a row of small images showing children playing various instruments. Below the images are two buttons: 'Aktuelles' and 'Unterschriftenaktion'. The main content area features a 'Startseite' button on the left and a central text block. The text block includes the following information:

**Landesverband der Eltern- und Fördervereine an Musiklehranstalten in NÖ**

*aktiv – innovativ – engagiert – vieltimmiger Elternchor*

mit Sitz und Stimme im Musikschulbeirat der  
Niederösterreichischen Landesregierung  
Interessens-Vertretung der MusikschülerInnen und Eltern  
in allen Aspekten des NÖ Musikschulwesens

Gegründet 1994,  
arbeitet der Landesverband konstruktiv mit  
an einem Musikschulsystem, das qualitativ und quantitativ  
in allen Regionen NÖs gleichermaßen nachhaltig  
ein breites Musizieren fördert  
sowie beste Betreuung der Spitze sicherstellt!

### Liebe Lehrerinnen und Lehrer an Musikschulen!

Für uns Eltern haben Pädagogen an Musikschulen einen besonderen Wert und diese Wertschätzung ist auch die Basis unseres Engagements. Optimale Lernbedingungen / Ausbildungsbedingungen für unsere Kinder/Jugendlichen sind im Wesentlichen abhängig von guten, förderlichen Bedingungen für PädagogInnen, um auch die Freude und Begeisterung an Musik, auch am herausfordernden Prozess des Lernens, aber auch am Auftreten, am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln. Das liegt uns am Herzen, dafür setzen wir uns ein.

Es liegt uns auch am Herzen, dass möglichst viele Kinder/Jugendliche eine solide musikalische Ausbildung erhalten, und sie so auch die Freude am gemeinsamen Musizieren erleben können, gleich in welchem „Winkel“ sie in Niederösterreich wohnen.

Eltern sehen wir als wertvolle Partner in diesem Entwicklungsprozess für die eigenen Kinder, für die jeweilige Musikschule, aber auch landesweit in der Vernetzung des Systems.

Mit unserer Website und ihren verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten bieten wir ein Forum Themen vielseitig zu beleuchten.

Vor allem aber wollen wir für das außerordentlich erfolgreiche Modell Musikschule in Niederösterreich und deren nachhaltige Qualitätssicherung eine möglichst hohe Anhängerschaft mobilisieren, aber auch unter Freunden und Förderern Unterstützer gewinnen.

Hier bitten wir Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer an den 135 NÖ Musikschulen um Ihre Vermittlung zu Eltern und auch Freunden und Förderern der Musikschule, in der Bekanntgabe unserer Website (samt Diskussionsforum und Unterschriftenaktion).

Gemeinsam für einen unvermindert kräftigen musikalischen Puls in NÖ auch in Zukunft.

Herzlichst

Ihre Annelies Kühnelt

Anbei auch unser Schreiben samt Stellungnahme zur Novellierung des Musikschulplans

S. g. Herrn  
LHStV. Mag. Wolfgang Sobotka  
Niederösterreichische Landesregierung  
Landhausplatz  
3109 St. Pölten

Klosterneuburg 28. Mai 2010

Betrifft: Stellungnahme zur Änderung des Musikschulplans -  
Verordnung der Erwachsenenregelung

Sehr geehrter Herr Landeshauptmannstellvertreter Mag. Sobotka!

Wir betonen vorweg unsere Wertschätzung, dass das Land Niederösterreich in finanziell schwierigen Zeiten weiterhin die Förderungen für das Musikschulsystem in gleicher Höhe zur Verfügung stellt, was gleichzeitig erforderlich macht, wie im Musikschulbeirat beschlossen, nun Schritte zu setzen, um über eine Beschränkung der Erwachsenen die Wartelisten abzubauen und die Förderung weiteren Kindern und Jugendlichen zukommen zu lassen.

Für die Landeselternvertretung erschien mit den damit verbundenen Ausnahmeregelungen im ersten Blick eine Weiterentwicklung der bisherigen Aufbauarbeit an Musikschulen gesichert, daher gab es unsere Zustimmung im Musikschulbeirat.

Die Realität NÖ-weit jedoch ergibt nun ein anders Bild, das uns große Sorgen bereitet. Nicht nur, dass damit viele gut eingeführte Klangkörper Schaden erleiden werden – zum Nachteil letztlich auch von Kindern und Jugendlichen – zeigt sich dazu, dass an manchen Gemeinden die nun freigewordenen Unterrichtszeiten aus Kostengründen gestrichen und doch nicht an wartende Kinder und Jugendliche weitergegeben werden!

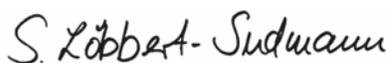
Wie in beigefügter Stellungnahme gefordert und begründet sehen wir daher eine Ausweitung der Förderung jener Altersgruppe bis zum vollendeten 28. Lebensjahr zum Hauptfach Gesang auch auf **Oboe, Fagott, Tuba, Kontrabass, E-Bass, Kirchenorgel, Hackbrett und Zither als zwingend notwendig.**

Wir sind überzeugt, dass es im Interesse der Landesregierung liegt, den Erfolgskurs und eine langfristige Nachhaltigkeit der seit Jahren getätigten hohen Investitionen für den Aufbau eines vielfältigen Musiklebens NÖ-weit – mit der überzeugenden Bestätigung nicht nur durch die Prima la Musica Erfolge, sondern auch durch den hohen Standard breiten regionalen Musizierens – durch straffe, dennoch förderliche Maßnahmen weiterhin abzusichern, und der Landeselternverband mit diesem ergänzenden Vorschlag zu einer praktikablen Lösung beiträgt, die sowohl einen hohen Anteil der Wartelisten abbauen hilft, als auch die Qualität des NÖ Musikschulwesens weiterhin gewährleistet.

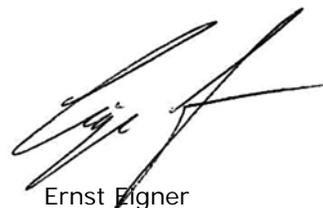
Mit vorzüglichster Hochachtung



Annelies Kühnelt  
Obfrau



Sabine Löbbert-Sudmann  
Stellvertreterin



Ernst Figner  
Stellvertreter

## Stellungnahme zur ERWACHSENENVERORDNUNG

### **Forderung des Landeselternverbandes: Eine Ergänzung der Ausnahmen**

(fett gedruckt) – wie nachfolgend begründet

### **Änderung des NÖ Musikschulplans**

#### **Artikel I**

Der NÖ Musikschulplan, LGBl. 5200/2, wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 wird die Zahl „41“ durch die Zahl „43“ ersetzt und die Zahl „94“ durch die Zahl „91“ ersetzt.

2. Im § 2 wird folgender neuer Abs. 3 eingefügt; der bisherige Abs. 3 erhält die Absatzbezeichnung „4“:

„Wochenstunden, die im Einzelunterricht bzw. Gruppenunterricht zu Zweit oder zu Dritt von Erwachsenen über 19 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres), im Falle des Bezuges von Familienbeihilfe von Erwachsenen über 27 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) und im Falle des Besuches des Hauptfachs Gesang, **Oboe, Fagott, Posaune, Tuba, Kontrabass, E-Bass, Kirchenorgel, Hackbrett und Zither** von Erwachsenen über 28 Jahren (Stichtag 31.10. des jeweiligen Schuljahres) besucht werden, werden nicht im Rahmen der in der Anlage 2 festgelegten Zahl der geförderten Wochenstunden gefördert. Präsenz- und Zivildienstler sind von dieser Regel ausgenommen.

### **Begründung:**

#### **Zit. aus dem Musikschulgesetz 2000 Ziele, Aufgaben und kultureller Auftrag der Musikschulen**

1. Die Förderung aktiver musischer Betätigung breiter Bevölkerungskreise, wobei die Musikschulen als pädagogisch hochwertige Bildungseinrichtungen und Zentren für eine sinnerfüllte, kreative und gemeinschaftliche Lebensgestaltung allen Altersgruppen offen stehen.

3. Die Weiterentwicklung der Musikschulen zu einem vielfältigen kulturellen Zentrum in Gemeinde und Region. Sie sollen eine Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur, insbesondere auch mit zeitgenössischen Kunstformen und Künstlern ermöglichen und eine Belegung und/oder Unterstützung regionaler Klangkörper wie z.B. Ensembles, Orchester, Chöre, Blaskapellen sowie kultureller Veranstaltungen anstreben

#### **Wir betonen die Wertschätzung der Landeselternvertretung, dass die vom Land geförderten Wochenstunden in finanziell angespannter Situation unverändert zur Verfügung bleiben.**

Vielen wartenden Kindern und Jugendlichen Musikunterricht nun zu ermöglichen, ist daher notwendigerweise mit einer bedauerlichen, aber notwendigen Einschränkung bei Erwachsenen verbunden. Auf Basis einer langfristigen Weiterentwicklung der Musikschulen als pädagogisch hochwertige Bildungseinrichtungen und Zentren für eine sinnerfüllte, kreative und gemeinschaftliche Lebensgestaltung hat diese Maßnahme die volle Unterstützung der Landeselternvertreter.

### **Mit der derzeitigen Erwachsenenregelung – Qualität nicht gewährleistet**

Mit der derzeitigen Erwachsenenverordnung sehen wir eine weitere Professionalisierung und qualitative Weiterentwicklung der Musikschulen aber auch des regionalen Musizierens nicht gewährleistet.

Die derzeitige Erwachsenenregelung verursacht trotz der vorgesehenen Ausnahmen an vielen Musikschulen dennoch große Einschnitte in der Ensemblearbeit, im Erhalt von Mangelinstrumentklassen, aber auch bei deren Aufbau u.v.m.

Oboe, Fagott, tiefes Blech, Posaune, Bassklarinette und Bassgeige usw. sind gerade jene Instrumente, in deren Etablierung und Ausbildung Land und Gemeinden über die Musikschulen viel investiert haben, die sich jedoch auf Grund des derzeit hohen (jungen) Erwachsenenanteils, die nun nicht mehr gefördert werden, enorm reduzieren werden – zum Schaden der Instrumentenvielfalt, aber auch zum Schaden der mit Hilfe der Musikschulen unterstützten Auf-, Ausbau und Professionalisierung regionaler Klangkörper, die nun ohne Zusammenarbeit mit der Musikschule wieder auf sich selbst reduziert sein werden. Damit sind auch massiv Kinder und Jugendliche betroffen.

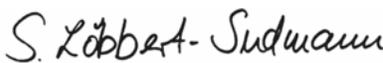
Insbesondere müssen wir erkennen, dass die frei gewordenen Musikschulplätze trotz Warteliste vor Ort nicht wieder besetzt werden, selbst wenn die Versorgung der Kinder mit Musikunterricht unter 3 % liegt. Zu Ungunsten des Nachwuchses, zu Ungunsten einer nachhaltigen Musikschulentwicklung!

### **FORDERUNG DES LANDESELTERNVERBANDES**

**Zum Hauptfach Gesang, die weitere Förderung des Musikschulunterrichts von Erwachsenen bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, die, mit ihren (Mangel) Instrumenten in jedem großen Klangkörper, in Quintetts, in zahlreichen Ensembles einen wichtigen und wertvollen Beitrag leisten** und somit dazu beitragen, dass tatsächlich die vom Land und den GVV's stets propagierte Qualität einer – nochmals zitiert – hochwertigen Bildungseinrichtung und Zentrum für eine sinnerfüllte, kreative und gemeinschaftliche Lebensgestaltung aller Altersgruppen jetzt und auch langfristig für künftige Schülergenerationen gewährleistet ist.



Annelies Kühnelt  
Obfrau



Sabine Löbber-Sudmann  
Stellvertreterin



Ernst Eigner  
Stellvertreter